

# Lernen mit dem neuen Auto

## Hyundai-Modell dient Mechatroniker-Ausbildungsklassen als Anschauungsobjekt

**GÖTTINGEN/HANN. MÜN-DEN.** Mit einem Geschenk der besonderen Art kehrte am Samstag Gerd Reddig von einem Ausflug nach Göttingen zurück. Beim „Familyday“ des Autohauses Nippon bekam der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen (BBS) Münden einen neuen Hyundai i 40 im Wert von etwa 15 000 Euro überreicht.

Auch wenn das Fahrzeug nicht für ihn persönlich, sondern als Anschauungs- und Lernobjekt für die zwei Mechatroniker-Ausbildungsklassen seiner Schule bestimmt ist, war die Freude bei Reddig riesengroß. „Für uns ist es enorm schwer, derart neue Autos mit moderner Technik zu bekommen, an denen unsere Schüler ihr Wissen überprüfen und ihre Fertigkeiten weiter verbessern können“, sagte Reddig und sprach von einem „absoluten Vorzeigeprojekt“ der Hyundai Motor Deutschland GmbH. „Besonders freut mich, dass Hyundai im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen erkannt hat, dass das Bildungswesen dringend unterstützt werden muss, damit der gute Ausbildungsstandard in Deutschland erhalten bleibt.“ Das jetzt überreichte Fahrzeug war vor einigen Jah-



**Feierliche Übergabe: BBS Münden-Schulleiter Gerd Reddig (vorn, links) bekommt von Markus Hellendahl (Hyundai Motor Deutschland) den Schlüssel für das neue Fahrzeug überreicht. Es freut sich mit die Inhaberefamilie des Autohauses Nippon (rechts) sowie deren drei Auszubildenden (links).**

Foto: Schröter

ren mit einem Schiff aus Korea gekommen, auf dem unterwegs ein Feuer ausgebrochen war.

Da Lack, Chrom- und Kunststoffteile durch die Hitze in Mitleidenschaft gezogen worden waren und das Auto so nicht mehr verkauft werden konnte, hatte man beim Unternehmen überlegt, was man damit tun könnte. „Da unsere drei Auszubildenden die BBS in Münden besuchen, schlu-

gen wir Hyundai vor, das Auto dorthin zu geben“, sagten Egon und Renate Münstermann.

Für die Übergabe hatten sich die Inhaber des Autohauses Nippon den Familyday ausgesucht, weil dieser gleichzeitig als Informationsveranstaltung für zukünftige Auszubildende im Automobilhandwerk gedacht war.

An fünf Stationen wollten die drei Auszubildende sowie

der für die Ausbildung zuständige Kfz-Meister anhand technischer Fallbeispiele über das Berufsbild Mechatroniker informieren. „Wir hatten 18 Schulen aus den Landkreisen Göttingen-Osterode und Nörtling ange-schrieben und eingeladen“, sagt Renate Münstermann.

Entsprechend groß war ihre Enttäuschung, dass nicht eine einzige Schule dieser Einladung gefolgt war. (per)